

Wichtige Kontakte für die Einwohner und Gäste

Einiges muss man mit dem Bürgermeister besprechen ...

Sprechstunde des Bürgermeisters:
Dienstag, 14.30-16.30 Uhr oder nach
Vereinbarung im
Gemeindebüro im Feuerwehrhaus
OT Rethwisch, Doberaner Str. 1a,
18211 Börgerende-Rethwisch
Telefon (03 82 03) 8 18 17
Fax (03 82 03) 73 63 57
eMail: boergerende-rethwisch@web.de

Internet-Homepage der Gemeinde:
www.boergerende-rethwisch.de

... aber für Vieles

(kaputte Straßenlaterne, Probleme mit
Baustellen, entlaufene Hunde usw.) ist
**die Verwaltung (das Amt) unserer
Gemeinde in Bad Doberan zuständig:**

Amt Bad Doberan-Land

Kammerhof 3 (03 82 03) 7 01-0
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do 9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr
Kreisverwaltung DBR (03 82 03) 60-0

Andere wichtige Nummern in Börgerende-Rethwisch ...

Jugendclub
Petra Benkenstein (03 82 03) 8 13 57
Ev. Kirchgemeinde
Pastorin Ulrike Dietrich (03 82 03) 8 18 12
Kindertagesstätte
Marianne Schön (03 82 03) 8 11 21
Schule Rethwisch Sekretariat
Susanne Golz (03 82 03) 8 11 30
Schulhort
Kersten Marzahn (03 82 03) 8 11 31
Seniorenbetreuung
Regina Person (03 82 03) 8 18 18

Tourist-Information/ Heimatmuseum/Bibliothek

(Seestr. 14):
Diana Schröder (03 82 03) 7 49 73
eMail: info.boergerende-rethwisch@t-online.de

Winteröffnung (15. Okt.-14. Apr.):
Mo./Di./Do. 09.00 – 12.00 Uhr

Sommeröffnung (15. Apr.-14. Okt.):
Mo./Di./Do.-Sa. 09.00 – 12.00 Uhr

**Führungen und weitere
Öffnungszeiten des Museums:**
nach Vereinbarung
Gudrun Peters (03 82 03) 22 99 53

... und in Bad Doberan:

Feuerwehr-Notruf: 112
Krankenhaus
Hohenfelde (03 82 03) 94-0
Polizei Bad Doberan (03 82 03) 56-0
Rettungsleitwache (03 82 03)
6 24 28 oder
6 25 05

Post (Am Markt 15)
Öffnungszeit: Mo-Fr 9-18, Sa 9-12 Uhr

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE:
vierteljährlich als »CONVENTER BOTE –
Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-Rethwisch
nebst Bahrenhorst«
Redaktionsschluß: 7. Mai 2009
Auflage: 1000 Exemplare
Verteilung kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde
und interessierte Gäste

HERAUSGEBER:

Gemeinde Börgerende-Rethwisch
c/o Amt Bad Doberan-Land, Kammerhof 3,
18209 Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 7 01-0

REDAKTION

V. i. S. d. P.: Gerhard Wulf, Seestr. 14,
18211 Börgerende, Tel. (03 82 03) 8 12 45
– **Interviews, Kirche:**
Petra Benkenstein, Seestr. 14 b, 18211 Börgerende,
Tel. (03 82 03) 8 13 57
– **Kultur:**
Angelika Bruhn, Seestr. 23 h, 18211 Börgerende,
Tel. (03 82 03) 73 34 85
– **Schule/KITA:**
Gisela Weichbrodt, Pierkoppel 6,
18211 Börgerende, Tel. (03 82 03) 8 23 79
– **Informationen aus und über die Gemeinde:**
Dr. Rolf Schneider, Schulstr. 26, 18211 Rethwisch,
Tel. (03 82 03) 8 15 14 oder (01 72) 8 03 61 12
Hans-Rüdiger Pentz, 18211 Bahrenhorst,
Doberaner Str. 3, Tel. (03 82 03) 8 15 86
– **Vereine, Agenda 21:**
Dr. Gisela Steinhagen-Schneider, Schulstr. 26,
18211 Rethwisch, Tel. (03 82 03) 8 15 14
– **Dorfchronik:**
Gerhard Wulf, Seestr. 14, 18211 Börgerende,
Tel. (03 82 03) 8 12 45
– **Interviews und Koordination der Redaktion:**
Helfried Roubiček, Seestr. 23 c, 18211 Börgerende,
Tel. (03 82 03) 8 19 75 oder (01 71) 6 20 91 11,
Fax (03 82 03) 8 14 46, eMail: roubiček@t-online.de

LAYOUT + DRUCK:

printmix24, Am Waldrand 8, 18209 Bad Doberan
Tel. (03 82 03) 73 91 73, eMail: info@printmix24.de

Für die einzelnen Seiten/Beiträge sind die Ver-
eine/Organisationen/Verfasser (siehe auch Redaktion)
selbst verantwortlich. Leserbriefe geben nicht die
Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wie-
der. Kürzungen sind vorbehalten, ebenso redaktio-
nelle Veränderungen von überlassenen Beiträgen. Für
unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos
übernehmen die Redaktion und der Herausgeber
keine Haftung.

Fotos ohne Kennzeichnung stammen von der
Redaktion bzw. Archiv oder Verfasser.

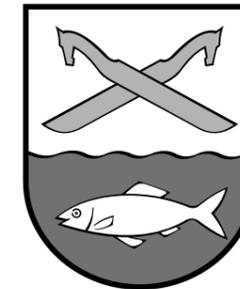
Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe des Conventer Boten:

5. August 2009

(erscheint ca. in der
ersten Septemberwoche 2009)

Conventer Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-Rethwisch nebst Bahrenhorst

Bote



Ausgabe 22 - Mai 2009



Hans-Rüdiger Pentz: „Die Bahrenhorst“, aus Richtung Bad Doberan kommend, Acryl auf Karton, 30 x 40 cm, gemalt im März 2009 für diese CB-Ausgabe

Dieses Mal geht es in unserer Dorfzeitung um den kleinen
Ortsteil „Bahrenhorst“: Titelbild, Chronik, Gesprächspartner
und Bildbericht.

Das 2. Thema ist die **Kommunalwahl** am 07. Juni 2009: siehe
u.a. die Kandidatenkurzdarstellungen auf den Seiten 6 bis 8.

Nicht unerwähnt darf auch das Thema **Heimatmuseum** blei-
ben: Seite 2 und 11. Damit es auch alle Einwohner und Leser
über unseren Conventer Boten erfahren: Anlässlich der offiziel-

len Museumswiedereröffnung am 06. April 2009 überreichte
Bürgermeister Axel Jaeger dem bisherigen Leiter und Initiator
des Heimatmuseums, Gerhard Wulf, zum Zeichen des Dankes
und der Anerkennung einen dekorativen Leuchtturm mit der
Aufschrift „Vielen Dank für Ihre geleistete Arbeit“. Gleichzeitig
wurde der Staffelstab des Museums an Gudrun Peters weiterge-
reicht. Sie und ihr Team erhielten für die geleistete Arbeit bei
der Neugestaltung unseres Museums den gleichen Leuchtturm-
Dank.

Helfried Roubiček



Vorwort des Bürgermeisters:

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Börgerende-Rethwisch,

vor zwei Jahren hat die Gemeinde mit der Sanierung des Museumsgebäudes begonnen. Am 06. April 2009 fand nun die offizielle Eröffnung statt. Zugegen waren alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, die wirklich Großes geleistet und die Ausstellungsräume zu einem Schmuckstück unserer Gemeinde gemacht haben. Alle Gegenstände, die in freundlichen und hellen Räumen präsentiert werden, wurden mit viel Liebe aufgearbeitet. Dafür noch mal ein herzliches Dankschön an alle Beteiligten!

Unser nächstes Ziel ist die Außengestaltung der Freifläche rund um das Museum. Hier wollen wir landwirtschaftliche Geräte präsentieren und die Flächen so gestalten, dass sie Einheimische und Gäste zum Verweilen einladen. Auch soll es möglich sein, kleine Feste zu feiern, auf denen historisches Handwerk und Gewerbe aus unserer Region in ansprechendem Ambiente präsentiert werden kann. So soll die gesamte Anlage ein kleines kulturelles Zentrum von Börgerende-Rethwisch werden.

Wer Interesse hat, sich in die gemeinsame kulturelle Arbeit unserer Gemeinde einzubringen, ist herzlich aufgerufen mitzumachen und die Gründung eines Museumsvereins vorzubereiten und umzusetzen.

Nun, liebe Bürgerinnen und Bürger, hoffe ich, dass ich Sie neugierig gemacht habe und freue mich auf Ihren Besuch in unserem kleinen kulturellen Zentrum.

Ich verbleibe
mit freundlichen Grüßen

Ihr Axel Jaeger

Dorffest der Feuerwehr, 12. und 13. Juni 2009

in Upleggers Scheune, Börgerender Straße

Freitag, 12. Juni, ab 19:00 Uhr: Disco mit DJ Ralf
Sonnabend, 13. Juni, ab 20:00 Uhr: Tanz mit der Band Ladylike

Kulturtreff im Tank

Termine von Juni bis August 2009

18. Juni um 14.30 Uhr: Lisas Traum, Musical,
aufgeführt von Schülern der Conventer Schule

04. Juli um 19.30 Uhr: Live-Musik mit dem Duo „Tonart“

21. August, 19.30 Uhr: Cabaret „D'amour“

Eintrittskarten unter der Rufnummer 038203-732569 bei Thomas Pätow,
bei Frau Schröder in der Tourist-Info (siehe Seite 12 dieses Conventer Boten)
oder direkt an der Kasse im „Tank“, Rethwisch (Jugendclub)



Wichtige Termine in der Gemeinde: Mai – September 2009

27. Mai 19:00 Uhr Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau und Verkehr, Gemeinderaum
28. Mai 19:00 Uhr Gemeindevertreter-sitzung im Gemeinderaum
07. Juni 08:00-18:00 Uhr u. a. Kommunalwahl
10. Juni 14:00 Uhr Gemeindegeldbescheidtermin: Fahrradtour ab FFW Rethwisch
12-13. Juni Scheunenfest der FFW Rethwisch
13. Juni 14-18 Uhr „Offene Gartenpforte“ (Information in der Touristen-Information erhältlich)
13. Juni 19:00 Uhr Konzert mit dem Liedermacher Ingo Barz, Kirche Rethwisch
24. Juni 19:00 Uhr Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau und Verkehr, Gemeinderaum
22.-25. Juni 06:30 Uhr BRH: 4-Tagesfahrt in den Wörlitzer Park und Spreewald
02. Juli 19:00 Uhr Konstituierende Sitzung der Gemeindevertreter im Gemeinderaum
07. Juli 06:30 Uhr BRH-Tagesfahrt: Auf der Elbe von Hamburg nach Geesthacht
11. Juli 14:00 Uhr Pfarrhoffest auf der Pfarrwiese
ab 21. Juli - 27. Aug. dienstags, mittwochs und donnerstags von 10-12 Uhr und von 14-16 Uhr: Offene Kirche
29. Juli 19:00 Uhr Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau und Verkehr, Gemeinderaum
31. Juli - 02. August Aalfest am Strand
12. Aug. 07:00 Uhr BRH-Tagesfahrt: zur Insel Hiddensee
26. Aug. 19:00 Uhr Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau und Verkehr, Gemeinderaum
bis 27. Aug. dienstags, mittwochs und donnerstags von 10-12 Uhr und von 14-16 Uhr: Offene Kirche
27. Aug. 19:00 Uhr Gemeindevertreter-sitzung im Gemeinderaum
16. Sep. BRH: Tagesausflug in den Safaripark in Knutenborg/Dänemark
02. Sep. Gemeindegeldbescheidtermin: Tagesausflug, mit Bus
30. Sep. 19:00 Uhr Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau und Verkehr, Gemeinderaum

Monatlich Bastelnachmittag der Senioren: Termine nach Absprache (Regina Person, Tel. 8 18 18). Auch zu allen Seniorenveranstaltungen der Gemeinde werden Anmeldungen bei Frau Person erbeten!

Ggf. weitere Sitzungstermine der Ausschüsse der Gemeindevertretung sind bei den jeweiligen Vorsitzenden zu erfragen (siehe Ansprechpartner Seite 4 der Ausgabe des CONVENTER BOTEN, März 2005).

Dr. Rolf Schneider & Helfried Roubíček

+++ KULTURELLES +++ KULTURELLES +++ KULTURELLES +++ KULTURELLES +++

Zu Gast in der Vergangenheit Unser Museum in neuem Glanz

Es ist schon überwältigend, wenn man die freundlich gestaltete Tourist-Information passiert hat und in weiten, hellen Räumlichkeiten steht ..., „begrüßt“ wird von einer lebensgroßen Damenpuppe in Tracht, die man damals zu besonderen Anlässen getragen hat, als wolle sie sagen: „Schauen Sie sich um hier, kommen Sie herein und lassen sich gefangen nehmen von all dem, was ganz viele Hände in all den vergangenen Jahren zusammengetragen haben, um Ihnen heute zu zeigen, wie es war vor langer, langer Zeit – hier in unserem Dorf.“ Diese Tracht wurde zum 725. Jubiläum unserer Gemeinde im Jahre 1998 von Jutta Hemp extra angefertigt.

Man bleibt erst einmal stehen und ist fasziniert von all dem, was Wände schmückt, sich in Glasvitrinen verstecken mag und kunstvoll aufgestellt darauf wartet, näher betrachtet zu werden – und man staunt, staunt und staunt ...



Gudrun Peters erzählt mir auch von den vielen fleißigen Helfern, von der Unterstützung der Gemeinde und von ihrer Freude, die sie emp-

funden hat, es in die Hand nehmen zu dürfen, dass für uns alle, für Urlauber und Gäste so etwas Schönes wie dieses Museum entstehen konnte.

Schaut man sich die vielen Infotafeln an, die Auskunft über die Geschichte der Gemeinde,



liert und in eine wirklich schöne Ausstellung umgewandelt worden ist.

Was hier noch fehlt, sind die dicken Bücher, die Dorfchronik, die Gerhard Wulf über lange Jahre geführt hat und die er auch heute noch mit über 80 Jahren akribisch auf dem Laufenden hält. Hier entnimmt er immer Wissenswertes für seine Beiträge zur Dorfchronik im Conventer Boten. Dokumente und Fotos, besonders aus der Zeit der DDR, werden nach Aufarbeitung der allumfassenden Geschichte dann auch in unserem Museum ihren Platz finden.

Nun hoffe ich, dass es den vielen Menschen, die künftig unser Museum betreten werden, genauso gehen wird wie mir heute, dass sie fasziniert sein werden von dem, was Sammler und Gestalter uns nun dort präsentieren. Ein echt gelungenes Werk, das ein großes Dankeschön an die Hauptakteure – Gerhard



Dann geht man langsam weiter und erfasst die ganze Mühe und Arbeit, die dahintersteckt, erkennt allmählich einzelne Details, Themen, nach denen alles geordnet und mit gekonnter Hand präsentiert wird.

Mich zieht es natürlich gleich zu Töpfen und Pfannen, Waschzuber, Bügelbrett ..., alles geputzt und beschriftet. Einiges davon habe ich noch nie gesehen – einen eisernen Schnellkochtopf, eine hölzerne Saftpresse ... und Butterfässer!!!

Und nun erst fange ich langsam an, näher hinzugucken, Fragen zu stellen an Frau Peters, die ich während ihrer letzten Vorbereitungen zur Eröffnung unseres Museums am 6. April 2009 besucht habe, um für Sie, liebe Leser, diesen Artikel zu schreiben.

über Höfe, Büdnereien, Hallenhäuser, über das Rohrhandwerk, die Binnen- und Küstenfischerei, die alte Rethwischer Mühle, über Landwirtschaft, Handwerk ... und nicht zuletzt über die Feuerwehr geben, so erkennt man, dass sie mit sehr viel Herzblut von den Gestaltern angefertigt wurden.

Wenn ich da zurückdenke an unser altes Museum, in dem wir in den Anfangsjahren regelmäßig mit dem Redaktionsteam des Conventer Boten die nächste Ausgabe unserer Dorfzeitung besprochen haben, muss ich sagen, dass all das, was durch die vielen Einwohner die ganzen Jahre zusammengetragen und durch Gerhard Wulf als Ortschronisten mit Hingabe gesammelt und verwaltet wurde, nun unter Leitung von Gudrun Peters aufpo-

Wulf als „langjährigen Chronisten, Verwalter und Sammler“, an Gudrun Peters als „liebvolle Gestalterin“, zusammen mit Franka Tredt und Gerhard Richter – im wahrsten Sinne des Wortes verdient.

Um diese Attraktion reicher, kann unsere Gemeinde nun Einwohner und Gäste zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information (siehe letzte Umschlagseite jeder Dorfzeitung!) in unserem Museum begrüßen und bietet auf Vorbestellung sogar Gruppenführungen an. Die lebensgroße Männerpuppe – auch in Tracht – am Ende meines Rundgangs schien mir zuzuflüstern: „Sagen Sie es weiter, ich lade alle ein, Gast zu sein in der Vergangenheit unseres Ortes.“

Angelika Bruhn

Die Sieger des Fotowettbewerbes 2009 in der Gemeinde...



1. Platz, Martin Baumgart



3. Platz, Andreas Baumgart



4. Platz, Konni Fuentes

Unser Patenkind Gnalén

Heute möchten wir über unser Patenkind in Afrika berichten. Gnalén ist seit 2003 das Patenkind der Conventer Schule in Rethwisch.

Sie lebt in Guinea, einem Land in Westafrika. Die Hauptstadt von Guinea ist Conakry. Das Land ist sehr arm, dort gibt es wenig saubere Toiletten und Trinkwasser. Die Häuser sind aus Lehm und Stroh. Die Menschen müssen sehr lange laufen, um Nahrung zu finden und ins Dorf zu bringen. Über 50% aller Menschen in Guinea können nicht lesen und schreiben.

Jetzt zu unserem Patenkind

Name: Gnalén Conde
Alter: 15 Jahre
Geschwister: 5



In ihrem letzten Brief berichtete sie von dem Tod ihres Vaters. Jetzt lebt sie mit ihren 4 Geschwistern und ihrer Mutter alleine. Ihre große Schwester ist schon ausgezogen, weil sie geheiratet hat. Gnalén ist gerade dabei, eine Ausbildung zu machen, die wir ihr mit unseren Spendengeldern ermöglichen.

„Plan“ ist ein weltweit bekanntes Kinderhilfswerk, das Familien in Not hilft. „Plan“ betreut auch Gnaléns Familie. Mit unseren Spenden (25 Euro im Monat) helfen wir den Menschen in Gnaléns Dorf, indem wir saubere Toiletten, Lehrer, Ärzte und noch viel mehr mitfinanzieren. Dafür meldet sich Gnalén alle viertel Jahr mit einem Brief bei uns. Sie schreibt, wie es ihr, ihrer Familie und den Dorfbewohnern geht. Wir freuen uns immer, wenn sie sich meldet.

*Klasse 7: Lisa-Maria Plume,
Ole Plume, Karl Kopplin,
Johnny Gottlieb und Julia Kupfer*

◆◆ Plus der Dorfchronik ◆◆

Bahrenhorst – Ein idyllischer Ort mit einer bewegten Vergangenheit

Auf der L12 von Bad Doberan in Richtung Rethwisch fahrend kommt man auf halber Strecke – in einer ehemals gefährlichen Kurve – durch Bahrenhorst. Durch die letzte Straßenbaumaßnahme im Jahre 2007 wurde diese Kurve verändert.

Nach dem Großherzoglichen Mecklenburgisch-Schweriner Staatskalender von 1912 wird Bahrenhorst immer zusammen mit Rethwisch genannt. Sicherlich wird Bahrenhorst früher anders geheißen haben, wie z. B. Rethwisch früher Redewisch war. Es war eine Erbpachtstelle des Großherzoglichen Finanzministeriums Schwerin. Um 1910 waren bei einer Volkszählung 3 Einwohner gemeldet, während der Weidewirtschaft ab 1930 waren es 5 Einwohner.

Bahrenhorst bestand um 1945 aus dem Gutshaus, dem Viehstall und einem weiteren Stall. Eine Attraktion waren jedes Jahr die beiden Storchennester auf dem



Viehstall, die schon seit 1936 vorhanden gewesen sein sollen, wie uns Klaus Mund erzählte, ehemaliger Bewohner des Gutshauses und heute in Bad Doberan wohnend. Es gab ja auch reichlich Nahrung in der Conventer Niederung. Nachdem ein Nest durch einen Sturm herabgefallen war, blieben die Störche nach der Wende völlig weg, denn schließlich war die Ruhe auf dem Hof vorbei.

Während des II. Weltkrieges wurde im Mai 1944 in der Conventer Niederung nahe Bahrenhorst ein amerikanisches Jagdflugzeug vom Typ Mustang abgeschossen.

Von 1949 bis 1956 war Gerhard Bischoff Verwalter der Staatlichen Weidewirtschaft Schwerin, später zog er nach Steffenhagen. Bahrenhorst gehörte danach als Staatsdomäne zum Gut Vorder-Bollhagen.

Nach 1945 wurde in Bahrenhorst überwiegend Pferdezüchtung betrieben, was auch möglich wurde durch den Neubau des großen Stalles. Tierzuchtleiter war zu



dieser Zeit Wolfgang Schoop, der 2008 verstarb. In den 50iger- bis 60iger-Jahren wurden etwa 17 Pferde nach Ägypten verkauft, was immer ein besonderes Ereignis war, wie uns Wolfgang's Sohn, Hartmut Schoop, heute in Bad Doberan wohnend, in einem Gespräch erzählte. Mit der Fertigstellung des großen Stalles zog 1956 Familie Klaus Mund nach Bahrenhorst und machte im April 1997 als letzter Einwohner des Gutshauses das Licht aus.

Im August 1961 brannte der große Pferdestall ab (siehe Bild). Der Volkskorrespondent Wegner berichtete seinerzeit in den Medien „Die Kollegen brachten während der Heuernte das Heu mit einem Gebläse auf den Heuboden. Dabei wurde die elektrische Lampe, die auf dem Boden vorhanden war, mit Heu eingepackt. Spielende Kinder schalteten die Lampe später ein, so dass durch die Wärmestrahlung das Heu in Brand gesetzt



wurde. Aus diesem Grunde ist es erforderlich, alle LPG und landwirtschaftlichen Betriebe darauf hinzuweisen, genau zu kontrollieren, ob die Lagerung von Erntegut vorschriftsmäßig vorgenommen wurde.“ Durch die vorhandene massive Decke im Stall konnten

allerdings die Tiere schon nach wenigen Tagen wieder im Pferdestall untergebracht werden.

In einer Gesprächsrunde mit Klaus Mund und Hartmut Schoop im März 2009 zur Erstellung dieses Chronikbeitrages konnten weitere Begebenheiten über Bahrenhorst in Erfahrung gebracht werden. Die Häuser auf der gegenüberliegenden Seite der Straße – ehemals Willi Reimer, heute Familie Hans-Georg Brombach und Paul Bannow, seit 2006 Familie Andreas Höhn – wurden 1936 für sie als Forstarbeiter gebaut. Mit der Bildung der LPG wurden sie Mitglied und gehörten ab den 70iger Jahren zum VEG Färsenaufzucht.

Das Haus eines Einwohners in Bahrenhorst, Hans-Rüdiger Pentz (siehe diese CB-Ausgabe auf Seiten 4 und 5), wurde im Zeitraum 1946-1949 von Albert Mielke gebaut. Das Haus wurde 1959 wegen Krankheit aufgegeben, Familie Mielke



zog nach Bad Doberan und das Gebäude wurde von der LPG übernommen. Letzter Mieter war bis kurz vor der Wende Richard Jahnke, der dann nach Admannshagen zu seinem Sohn zog.

Zwischen dem Grundstück von Hans-Rüdiger Pentz und dem Grundstück des heutigen Eigentümers Georg Mayr, der die Viehanlage in Rethwisch bewirtschaftet, führte bis zur Bildung der LPG der Rabenhorster Weg, der im Kiebitzweg beim Grundstück der Familie Ruß ankam. Dieser Weg wurde von den Bauern und Einwohnern bis in die 60iger Jahre viel genutzt, er war eine Abkürzung nach Bad Doberan.

Mit dem Aufbau der VEG Färsenaufzucht und der Bildung der einzelnen Betriebe wurde der Bereich Bahrenhorst übernommen und in die vorhandenen Ställe Färsen eingestellt.

Fortsetzung auf Seite 5

Menschen und Meinungen aus Börgerende-Rethwisch



Hans-Rüdiger Pentz, Bahrenhorst

Wie schon auf Seite 3 dieser CB-Ausgabe zu lesen ist, hat unser Ortsteil Bahrenhorst die stolze Zahl von 11 Familien. Was Vielen wahrscheinlich aber noch nicht bekannt sein dürfte, ist die Tatsache, dass alle diese insgesamt 17 Einwohner sehr zurückgezogen leben und zur Verschwiegenheit neigen. Denn trotz ausgiebiger Versuche unsererseits, einen Gesprächspartner zu finden, erklärte sich letztendlich nur Hans-Rüdiger Pentz bereit, uns Einblicke in sein Leben in Bahrenhorst zu geben.

Eigentlich brauchen wir ihn gar nicht vorzustellen, da er zumindest allen CB-Lesern seit 5 ½ Jahren wegen seiner 22 Titelbilder hinlänglich bekannt sein müsste. Vor 20 Jahren erhielt er durch Vermittlung des damaligen Bürgermeister Peter Braun die Zusage, das Haus an der Doberaner Straße 3 beziehen zu können. „Im Frühjahr 1989 wurde uns der Schlüssel übergeben. Dann habe ich mit meiner Familie das Gebäude umgebaut, denn bis 1990 waren noch nicht einmal Toilette und Bad vorhanden. Das Dach bestand aus Wellasbest, der entsorgt werden musste. Am 09. Februar 1991, an einem schönen Wintertag mit sehr viel Schnee, konnten wir dann einziehen.“

Zur Familie von Hans-Rüdiger Pentz gehören 3 Kinder, die ihre Jugend in Bahrenhorst teils verbrachten und auf die er sehr stolz ist. Zuvor wohnte die Familie in der Seestr. 23 und in den Jahren 1987 bis zum Hauskauf 1991 in

der Börgerender Str. 5. In diesen Jahren arbeitete er bereits in unserer Gemeinde. Er war von 1980 bis 1991 Anlagenschlosser in der VEG Färsenaufzucht. Seine damalige Ehefrau Rita lernte er während seiner Tätigkeit in Warnemünde kennen. Beide arbeiteten auf der Werft. Hans-Rüdiger Pentz war 1975 bis 1980 Mitarbeiter im Bereich Schiffsausrüstungen und kümmerte sich u. a. um Schweiß- und Schlosserarbeiten. Er hatte dort in den Jahren 1972 bis 75 seine Ausbildung zum Schiffsbauschlosser absolviert. Seit der Wende war er nahezu kontinuierlich in der Tiefbaubranche beruflich tätig, derzeit arbeitet er in einer Feuerverzinkerei.

„Geboren bin ich 1955 in Warnemünde. Bereits als 6-Jähriger kamen mein Bruder und ich ins Kinderheim. Die ersten 5 Jahre lebten wir in Hamberge in der Nähe von Grevesmühlen. Danach bis 1972 in einem Kinderheim in Schönberg. Ich habe mich all die Jahre sehr wohl gefühlt. Wir wurden auf das Leben gut vorbereitet. Uns wurde alles, was man für's Leben braucht, mit Liebe mitgegeben. Ich bin heute noch stolz, dass mir dies ermöglicht wurde. Wir bekamen als Kinder auch viel geboten, so z. B. Auslandsreisen nach Moskau, Kiew und Odessa.“

1961 wurde Hans-Rüdiger Pentz eingeschult und hatte scheinbar zunächst Schwierigkeiten mit dem Lesen. „Wenn Du nicht lesen kannst, mal doch“, war die Reaktion seines damaligen Lehrers. Nichts Schöneres als das, dachte sich der 6-jährige Hans-Rüdiger. Das Talent zum Malen war ihm schon durch seinen Vater, auch genannt der 'Schnellzeichner von Warnemünde', in die Wiege gelegt worden und begleitet ihn schon seit der Schulzeit bis heute. Über seine Ferientage berichtet Hans-Rüdiger Pentz schmunzelnd: „Erst habe ich die Russen verflucht, weil ich die Sprache nicht konnte, dann habe ich Lenin gemalt ohne Ende!“ Während seiner Armeezeit 1979 bis 80 in Stralsund entwarf er zahlreiche Wandzeitungen für den Sozialismus. „So brauchte ich wenigstens nicht raus!“

Zunächst hat ihm der Umzug nach Bahrenhorst nicht gefallen. „Es war mir zu weit weg von allem.“ Heute liebt er Ruhe, Natur und Abgeschiedenheit mitten im Naturschutzgebiet. „Ich streife oft durch die Wiesen, früher mit Hund, heute mit Fotoapparat – immer auch auf Motivsuche.“ Über die Jahre hat sich auch in Bahrenhorst viel verändert. „2005 wurde endlich die Freileitung abgebaut und durch eine Erdleitung ersetzt. Davor war Bahrenhorst bei Unwetter immer vom Strom abgeschnitten. Bei starkem Frost riss die Leitung. Wir saßen oft im Dunkeln.“ Auch die Wasserleitung war alle paar Wochen kaputt. „Die Hauptleitung kam von der Jemnitz-Schleuse. Wenn die Ochsen geöffnet haben, hast du hier keinen Druck mehr gehabt.“ Dies änderte sich im Jahre 2002, als der ZVK eine neue Trinkwasserleitung legte. „Eine Abwasserleitung gibt es bis heute nicht – und wird es wohl auch nie geben, weil Bahrenhorst dafür zu abgelegen und zu klein ist. Bis heute gibt es auch kein Gas hier, dafür aber Telefon und das schnellste Internet.“

Es gefällt Hans-Rüdiger Pentz sehr, dass der ehemalige Gutshof seit den letzten Jahren nach und nach saniert wird, Wohnungen entstanden sind und sich Gewerbe ansiedelt. „Wir haben sogar einen Engländer bei uns. Er baut Klinkerstürze.“ Besonders gefallen dem Hobbymaler aber die Pferde, die ihm viele Motive zum Fotografieren und Malen liefern.

Zu erwähnen bleibt schließlich noch, dass Hans-Rüdiger Pentz von 1981 bis 1998 – und dann auch im Feuerwehrverein bis 2006 – in unserer Freiwilligen Feuerwehr aktiv war, zuletzt 6 Jahre als Wehrführer. In dieser Zeit setzte er sich - zusammen mit dem heutigen Wehrführer Willi Ruß – mit dafür ein, dass das neue Feuerwehrhaus an der Doberaner Straße im Jahre 1994 entstehen konnte. Die größte Herausforderung für ihn war die Anfertigung und Gestaltung des Kalenders anlässlich des 750-jährigen Jubiläums von Börgerende-Rethwisch im Jahre 1998, an dem er 4 Jahre mit Freude künstlerisch gearbeitet hat.

Petra Benkenstein & Helfried Roubiček



VHS = Unterricht + Was noch?

Seit vielen Jahren besteht die Grundschule in Rethwisch als volle Halbtagschule (VHS). Hauptbestandteil ist natürlich der Unterricht, aber auch die Hausaufgabenbetreuung und das Nutzen von Angeboten (Arbeitsgemeinschaften) nehmen einen wichtigen Platz ein.

Zusammen mit einigen Horterzieherinnen machen die Lehrerinnen der VHS den Kindern in diesem Schuljahr 6 Angebote, die von allen genutzt werden können.

Kleine Sprachkünstler

Leitung: Margitta Miltzow
Karina Riekhoff



Hier werden Texte gelesen, gestaltet und selbst verfasst. Das Vorlesen und Vortragen wird immer wieder geprobt (z. B. im Kindergarten, im Seniorenheim, auf Weihnachtsfeiern usw.).

Kleine Handwerker

Leitung: Silvia Odrich
Dörthe Treite



Arbeiten mit Papier, Filz, Holz, Ton u. a. m. sowie das Erlernen bestimmter Techniken machen den Stolz auf den „Eigenbau“ verständlich.

Spiele

Leitung: Sina Lange
Irene Wagner



Bewegungen für Körper, Geist und Seele in der Turnhalle, im Freien und am Spieltisch sind hier der große Renner.

Außerdem haben Schüler die Möglichkeit, bei Gitarrenlehrerin Beate Schult Unterricht zu nehmen. Dieser muss jedoch von den Eltern finanziert werden.

Als Schritt zur Erhaltung der Gesundheit unserer Schüler bot die VHS über 10 Wochen eine „Rückenschule“ durch geschultes Personal an. Die Kosten hierfür mussten von den Eltern vorfinanziert werden und wurden danach von der Krankenkasse erstattet.

Eine gute Sache ergab sich im 2. Halbjahr des Schuljahres für Eltern, die ihren Kindern helfen wollten, ihren Körper besser kennen zu lernen. Bei „Trommeln mit Tom“ trainieren sie wöchentlich ihr Rhythmusgefühl, stärken sowohl ihre rechte als auch ihre linke Körperhälfte beim Spiel an afrikanischen Trommeln. Ähnlich wie bei der ERGO-Therapie werden die Kinder stark gemacht für eine bewusste Körpererfahrung. Der Vorteil – diese Therapie ist in den Tagesablauf des Kindes integriert und Eltern müssen keine Extrafahrt unternehmen (Unkostenbeitrag: 3 €).

Wünschen wir der VHS auch für die Zukunft immer die richtige Mischung für ihren Tagesablauf und allen Kindern viel Spaß in ihrer VHS.

Margitta Miltzow
Gisela Weichbrodt

Hauswirtschaft

Leitung: Marianne Schön
Karen Marzahn



Das Kochen, Backen und natürlich Probieren ist eine beliebte Arbeit aller Teilnehmer (Putzen danach nicht immer). Das Weben, Stricken, Sticken u. v. m. kann man hier erlernen.

Plattsacker

Leitung: Gisela Weichbrodt
Andrea Jörn



Wi snacken, wi läsen, wi singen, wi spülen allens up platt.

Musical

Leitung: Maren Maxeiner
(Opernsängerin)
Swetlana Krehan
Susanne Beierstedt



Ganz viel Arbeit haben die kleinen Tänzerinnen und Tänzer, die das Musical „Eine Reise ins All“ einstudieren, denn Tanzschritte und Liedtexte zu koordinieren, ist gar nicht so einfach.

Brief der evangelischen und katholischen Kirchen in Mecklenburg-Vorpommern an die Gemeindemitglieder zur Kommunalwahl 2009 in Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Schwestern und Brüder,

„auf alles waren wir vorbereitet, nur nicht auf Kerzen und Gebete“, lässt Erich Loest in seinem Roman „Nikolai-kirche“ einen Stasi-Offizier sagen. In diesem Jahr jährt sich die friedliche Revolution von 1989 zum 20. Mal. Dankbar erinnern wir uns an den Mut, mit dem seinerzeit so viele Menschen für Freiheit und Demokratie eingetreten sind.

Mit Besorgnis nehmen wir allerdings zur Kenntnis, dass die Werte des menschlichen und gesellschaftlichen Zusammenlebens, für die wir uns 1989 eingesetzt haben, erneut gefährdet sind.

2009 ist ein Wahljahr. Neben der Europawahl und der Bundestagswahl werden in jedem Dorf und jeder Stadt am 7. Juni 2009 Vertreterinnen und Vertreter für die kommunalen Parlamente neu gewählt.

Es macht uns Sorge, dass mit der NPD eine Partei antritt, die eine menschenverachtende Ideologie der prinzipiellen Ungleichwertigkeit von Menschen vertritt.

Diese Partei will die mit großem Einsatz 1989 erkämpften Bürger- und Menschenrechte und die sehr vielfältigen und unterschiedlichen Beteiligungsmöglichkeiten jedes Einzelnen in unserem demokratischen Gemeinwesen wieder abschaffen. Mit dem christlichen Menschenbild, dass Gott alle Menschen in ihrer unantastbaren Würde als seine Geschöpfe mit gleichen Rechten versehen hat, und dem Bemühen der christlichen Kirchen um ein tolerantes Zusammenleben in Freiheit und Verantwortung sind diese Anschauungen nicht zu vereinbaren.

Als Kirchen haben wir uns immer wieder nachdrücklich für eine Kultur eingesetzt, die Verschiedenheit von Menschen nicht als Bedrohung empfindet, ausgrenzendes Denken überwindet und vielfältige Lebensweisen ermöglicht.

Wir möchten Sie daher dringend bitten, auch im Wahljahr 2009 Ihre Verantwortung als Christinnen und Christen wahrzunehmen und sich in Ihrem persönlichen und gesellschaftlichen Umfeld auf den Weg zu

machen, um für Ihr Dorf und Ihre Stadt das Beste zu suchen.

Das könnte konkret bedeuten, dass Sie am 7. Juni 2009 Ihr Wahlrecht ganz bewusst wahrnehmen und auch andere motivieren, zur Wahl zu gehen sich in Ihrer Familie, mit Ihren Nachbarn und in Ihrer Kirchengemeinde über die zunehmenden Gefahren extremistischer politischer Anschauungen austauschen sich mit anderen Menschen in Ihrem Ort zusammenschließen und eine demokratische Öffentlichkeit herstellen selbst Verantwortung im Bereich der kommunalen Politik übernehmen und sich im Rahmen der demokratischen Angebote auf die eine oder andere Weise zur Wahl stellen.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass nie wieder Verhältnisse eintreten, die zahlreiche Menschen ins Verderben geführt und Verbrechen an Menschen zugelassen haben. Dafür tragen wir Verantwortung.

Schwerin, Greifswald und Berlin
im Februar 2009



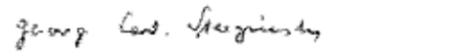
Dr. Andreas v. Maltzahn
Landesbischof
Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburg



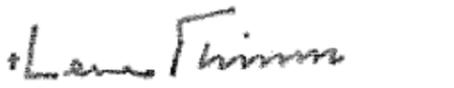
Dr. Hans-Jürgen Abromeit
Bischof
Pommersche Ev. Kirche



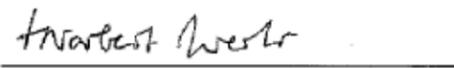
Pastorin Kathrin Oxen
Ev.-ref. Kirche in Mecklenburg-Bützow



Georg Kardinal Sterzinsky
Erzbischof von Berlin



Dr. Werner Thissen
Erzbischof von Hamburg



Weihbischof Norbert Werbs
Erzbischöfliches Amt Schwerin



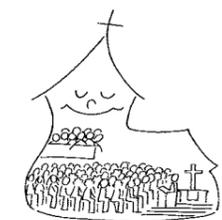
Pfarrhoffest

Samstag, 11. Juli 2009

14 Uhr: Gottesdienst in der Kirche Rethwisch mit Orgelmusik, Solist: H. Middeldorp

danach auf dem Pfarrhof:

- Unterhaltendes für Kinder
- Dit und Dat, (wer noch was hat, der bringe es vorher zum Pfarrhof oder zu Frau Schönbach)
- Büchertisch
- Kaffee und Kuchen
- backen im Lehmbackofen
- abends Grillen



Fortsetzung von Seite 3

Bahrenhorst versorgte sich bis Ende der 60iger Jahre mit Wasser durch Brunnen selbst. Danach wurde eine Wasserleitung von der Jemnitz-Schleuse ausgebaut, die aber wegen der Moorlandschaft Schäden erlitt und später aufgegeben wurde. Nach der Wende, im Zuge des Straßenbaus,

erhielt Bahrenhorst eine neue Leitung von Bad Doberan kommend und wurde in Rethwisch an die Ringleitung angeschlossen.

Heute wohnen im Ortsteil Bahrenhorst der Gemeinde Börgerende-Rethwisch 17 Einwohner, darunter Peter Juerß, der

heute dort seine Pferde hält und der oft mit Gästen und einer seiner Pferdekutschen anzutreffen ist.

Zu erwähnen sei noch, dass Bahrenhorst im Naturschutzgebiet Conventer Niederung liegt.

Gerhard Wulf, Ortschronist

Die Kandidaten für die Kommunalwahl 2009 in der Gemeinde Börgerende-Rethwisch

Der Kandidat für das Amt des Bürgermeisters



Axel Jaeger
FDP
Seestraße 34, Börgerende
Jahrgang: 1953

Die Kandidaten für die Gemeindevertretung

Liste der CDU



Lothar Mergenthal
Seestraße 47, Börgerende
Jahrgang: 1949



Horst Hagemeister
Koppelweg 4, Rethwisch
Jahrgang: 1961



Volker Mahncke
Seestraße 2 b, Börgerende
Jahrgang: 1963



Janina Mergenthal
Seestraße 47, Börgerende
Jahrgang: 1973



Peter Pleschko
Am Conventer See 9, Börgerende
Jahrgang: 1962



Christoph Seyer
Seestraße 14, Börgerende
Jahrgang: 1979



Günter Schieber
Strandweg 46A, Börgerende
Jahrgang: 1941



Yvonne Damrau
Pappelhof 4, Rethwisch
Jahrgang: 1977



Michael Birkenpesch
Nienhäger Straße 1, Rethwisch
Jahrgang: 1964



Tobias Pleschko
Am Conventer See 9, Börgerende
Jahrgang: 1986



Renate Baumgardt
Seestraße 4, Börgerende
Jahrgang: 1952

Liste der SPD



Norbert Person
Doberaner Str. 1, Rethwisch
Jahrgang: 1952



Angelika Heyn
Pierkoppel 9, Börgerende
Jahrgang: 1957

Die Kandidaten für die Kommunalwahl 2009 in der Gemeinde Börgerende-Rethwisch



Dr. Rolf Schneider
Schulstraße 26, Rethwisch
Jahrgang: 1948



Christoph Brakel
Strandweg 78, Börgerende
Jahrgang: 1965



Hannes Person
Doberaner Str. 1, Rethwisch
Jahrgang: 1986



Wilhelm Eikenberg
Seestraße 56, Börgerende
Jahrgang: 1957



Chris Rasmus
Deichstraße 16, Börgerende
Jahrgang: 1975



Dr. Gisela Steinhagen-Schneider
Schulstraße 26, Rethwisch
Jahrgang: 1948



Heidrun Zelms
Mühlenweg 15, Rethwisch
Jahrgang: 1956



Mathias Buhr
Wiesengrund 6, Börgerende
Jahrgang: 1968

Liste der FDP



Axel Jaeger
Seestraße 34, Börgerende
Jahrgang: 1953



Willi Ruß
Mühlenweg 9, Rethwisch
Jahrgang: 1957



Petra Benkenstein
Seestraße 14 b, Börgerende
Jahrgang: 1955



Helfried Roubiček
Seestr. 23h, Börgerende
Jahrgang: 1950



Annett Sartorius
Münsterblick 1, Rethwisch
Jahrgang: 1964



Dr. Wilfried Hausmanns
Driftweg 11, Börgerende
Jahrgang: 1943



Hannes Ruß
Mühlenweg 9, Rethwisch
Jahrgang: 1988

Einzelbewerber



Klaus Bergmann
Seestraße 38, Börgerende
Jahrgang: 1954